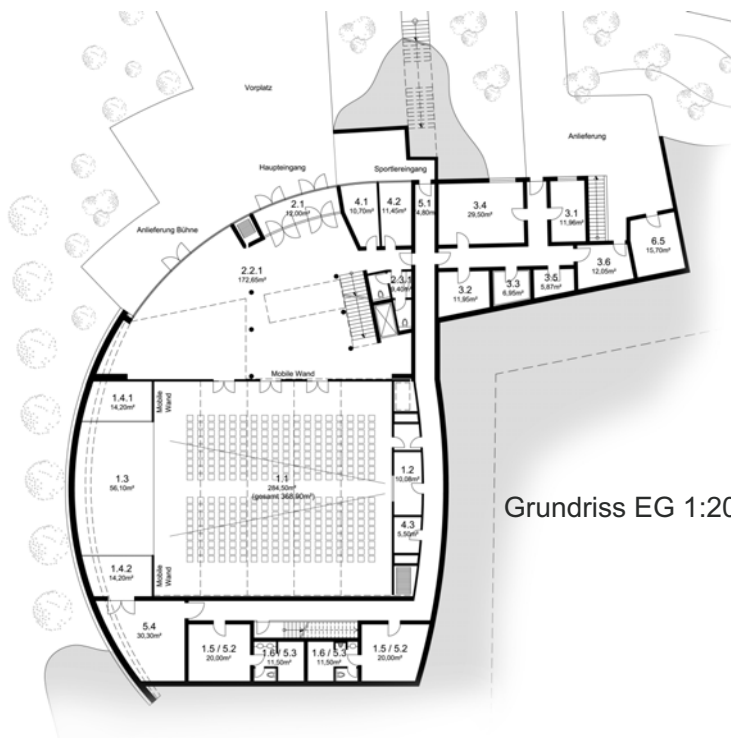
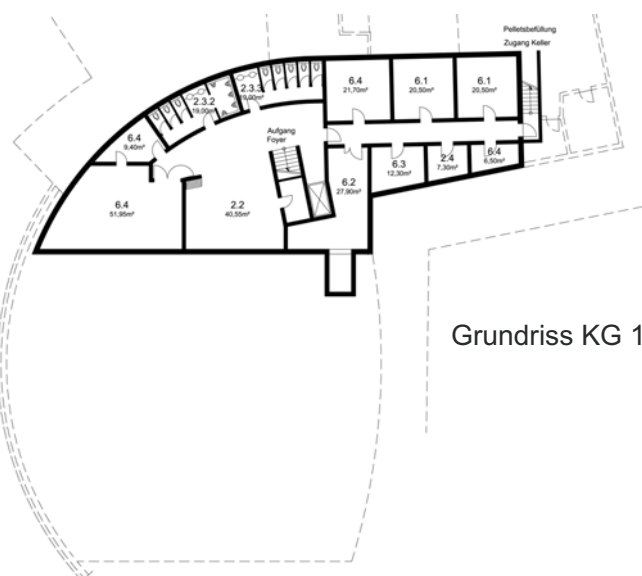




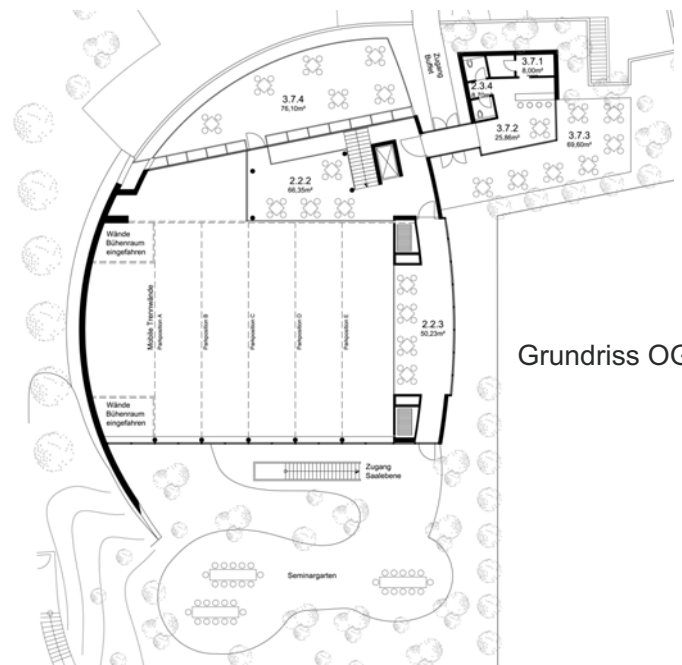
Lageplan 1:500



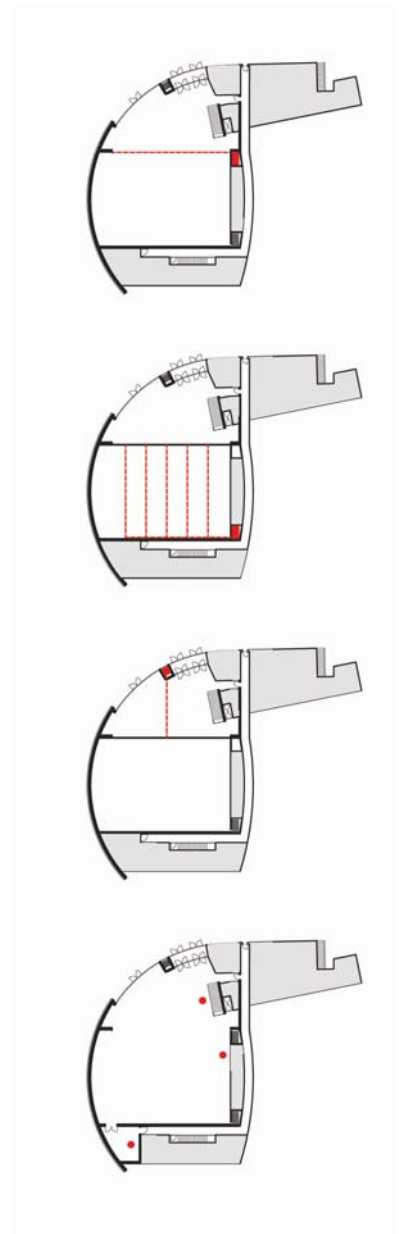
Grundriss EG 1:200



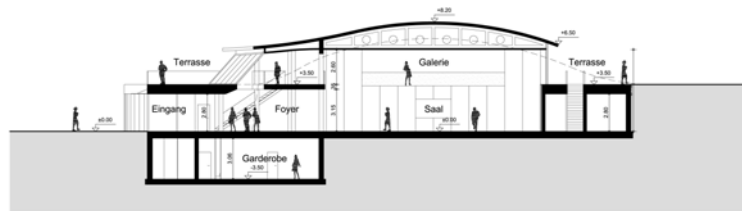
Grundriss KG 1:200



Grundriss OG 1:200



System der mobilen Trennwände - Aufstellpunkte der Gastroinsel



Querschnitt 1:200



Längsschnitt 1:200



Ansicht Nord 1:200



Ansicht West 1:200



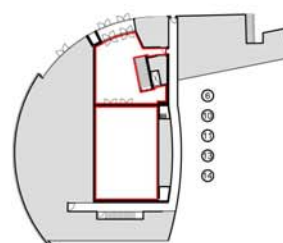
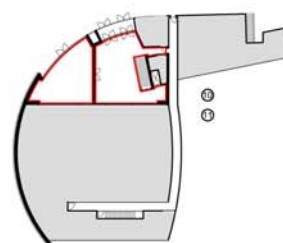
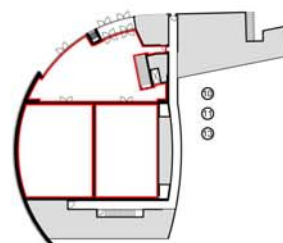
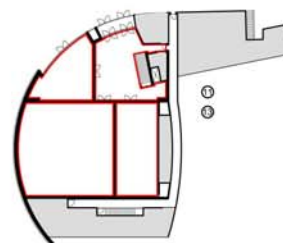
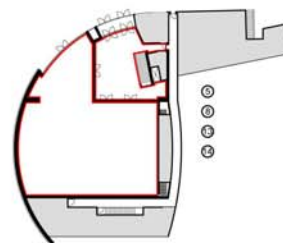
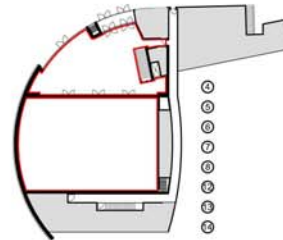
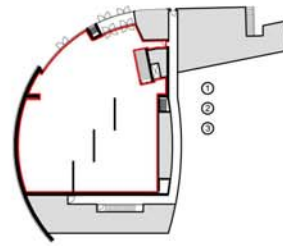
Ansicht Süd 1:200



Ansicht Ost 1:200



Innenperspektive mit transparent angeordneten mobilen Trennwandelementen



Legende

- ① Messe
- ② Vernissage
- ③ Ausstellung
- ④ Sporthalle
- ⑤ Theater
- ⑥ Kino
- ⑦ Ball
- ⑧ Konzert
- ⑨ Hochzeit
- ⑩ Standesamt
- ⑪ Seminar
- ⑫ Präsentation
- ⑬ Vortrag
- ⑭ Generalversammlung

ARCHITEKTENWETTBEWERB
MEHRZWECKGEBÄUDE HENNDORF

Entwurfskriterien:

Architektonisches Leitmotiv:

Hügellandschaft in unmittelbarer Nachbarschaft des Planungsgebietes. Einbettung in die Landschaft. Übernahme des Hügelmotivs für die Gebäudeformen. Gekrümmte Dachformen, gekrümmte Fassaden, hügelige An- und Einschüttungen. Bauvolumen wird durch Einschüttungen nicht in voller Größe wahrnehmbar. Abgesetztes gekrümmtes Dach wird zum Dach am Hügel. Die gekrümmte Bühnenaußenwand im Westen mit abgesetztem Dach, setzt die Hügelcharakteristik der Umgebung fort. Die verglaste Foyerzone im Norden, mit zurückgesetzter Galerie und dahinterliegendem Saal lässt den Saal nicht so wichtig in Erscheinung treten. Durch die gekrümmte Ausführung der Außenwände ist die Fassade nicht in voller Länge wahrnehmbar und erleichtert ein integrieren in die Landschaft durch harmonische Kurven und Übergänge.

Äußere Einflussfaktoren:

Wesentlicher Störfaktor:

Westlich gelegener Trainingsplatz direkt an der Bauplatzgrenze. Westfassade des Gebäudes im täglichen Trainingsbetrieb ab 17.00 bis 21.00 Uhr während der Trainingszeiten, Aussicht auf unattraktive hohe Ballfangnetze. Öffnungslose gekrümmte Wandscheibe mit dahinterliegender Bühne als Schutz zum Trainingsplatz. Anordnung des Saales in Ost-West Richtung im rechten Winkel zum Hauptspielfeld.

Besonnung und Belichtung:

Aussichtorientierte Bereiche, wie Foyer, Galerien, Terrassen und dgl. Nord, Ost und Süd orientiert. Belichtungszone im geschlossenen Saal über Galeriebereich und als direktes Oberlicht im Westen. Bei Erweiterung des Saales Richtung Foyer, großzügige, natürliche nordsüdliche Belichtungsmöglichkeit, gleichmäßige, blendfreie Belichtung. Belichtungswechsel (Nordlicht - Licht von oben - Besonnung vom Süden) Eigenständiger Buffetbetrieb mit vorgelagerter Terrasse Richtung Süden und Zugangsmöglichkeit auf die Dachterrasse über dem Foyer Richtung Süden.

Aufschließung:

Erreichbarkeit des Mehrzwecksaales auf kurzem Weg, von der nördlich gelegenen Zufahrtsstraße. Im Blickfeld des Besuchers eine großzügig verglaste Foyer- und Eingangzone in terrassenartiger Anordnung, mit attraktiv gestaltetem Vorplatz. Direkter frontaler Zugang zum Foyer, freundlicher Empfang, einladende Wirkung durch interessantes inneres Raumgefüge.

Zusätzlicher Aufgang zum eigenständig geführten Buffetbetrieb, über eine Freitreppe für den Tagesbesucher (Wanderer, Radfahrer, Langläufer etc.)

Getrennte, vom Besucher abgeschirmte Zufahrt für Anlieferung, Müllentsorgung und dgl., mit Freibereichen für temporäre Catering-einrichtungen.

Funktionalität:

Größtmögliche Flexibilität steht im Vordergrund.

Foyer:

Großzügige verglaste teilbare Foyerzone mit Galerie und verglastem Windfangbereich. Direkte Zugänge vom Foyer zum Lift, zu den Behinderten WCs, zu den Betreiber- und Informationsbüros und zum Cateringbereich. Bei kleineren Veranstaltungen, besteht die Möglichkeit der Aufstellung von mobilen Garderobenständen im Foyer. Bei Großveranstaltungen dient der Vorrumbereich im Kellergeschoß als Foyererweiterung. Depots mit verschiebbaren Wänden, können für zusätzliche Einrichtungen (Sekt-Cafebar, Weinstüberl etc.) verwendet werden.

Saal:

Durch verschiebbare Wandelemente kann der Saal in verschieden große Räume unterteilt werden. Der abtrennbare Bühnenbereich, nicht mit fix ausgebautem Podium, sondern mit ausfahrbarem Hubboden, ermöglicht zusätzlichen Raumgewinn für unterschiedlichste Veranstaltungen. Durch transportable Bühnenelemente kann die Bühnensituation in Größe, Art und Positionierung verändert werden. Bei Großveranstaltungen kann durch verschiebbare Wandelemente ein Teil des Foyers als Saalvergrößerung dienen. Ein erdgeschossiger Regieraum mit Schaltzentrale für Bühnentechnik und Beleuchtung, ist vom Saal und Nebeneingang erreichbar. Für Die Vorträge, Filmvorführungen und dgl. kann der Saal mittels Rollos komplett verdunkelt werden.

Galerie:

Die Galerie im Norden mit Blick auf Foyer, Dachterrasse, Vorplatz und Hauptspielfeld kann als Saalerweiterung bei Großveranstaltungen Verwendung finden. Die Galerie im Süden mit direktem Blick auf die Bühne. Erweiterung der Galerie zu einem Foyer mit Aussicht auf das Hauptspielfeld, bei Veranstaltungen auf dem Fußballplatz. Die Galeriebereiche können durch entsprechende Absperren eigenständig genutzt werden.

Gastronomiebereich:

Cateringbereich: Bei Großveranstaltungen erfolgt die gastronomische Versorgung über einen Cateringbetrieb. Getrennte, vom Besucher abgeschirmte Zufahrt für Anlieferung, Müllentsorgung und dgl., mit Freibereichen für temporäre Catering-einrichtungen. (Beizelle etc.)

Buffet:

Eigenständiger Buffetbetrieb als Tagesbetrieb, auf der Hauptspielfeldenebene für Wanderer, Radfahrer, Gäste, (Langläufer im Winter) etc. mit vorgelagerter südorientierter Terrasse, sowie Zugang zur Dachterrasse im Norden. Das Buffet mit Gastraum, Küche, zwei Behinderten WC kann über einen Windfang mit dem Galeriebereich verbunden werden, und bei diversen Veranstaltungen als zusätzliche gastronomische Versorgungsmöglichkeit genutzt werden. Über eine Freitreppe erreicht man das Buffet bei eigenständigem Betrieb, bei integriertem Betrieb über die Galerieebene vom Foyer des Saales.

Nebenträume im Erdgeschoss:

Die Erreichbarkeit der Umkleidekabine, Dusch- und WC Anlagen für Künstler und Sportler, sowie des Garderobenraumes erfolgt über einen eigenen Eingang. Eine Freitreppe führt zum Seminargarten auf der Hauptspielfeldenebene. (zugleich Fluchttreppe) Künstler, Sportler, Aktive erreichen die Räumlichkeiten, ohne das Foyer bzw. den Saal zu betreten und können ungehindert den Bühnenraum bzw. den Saal, bei Teilung des Saales, die einzelnen Räume erreichen.

Vertikalschließung

Stiegenanlagen:

Erschließung des Galerie- und Kellergeschoßes durch repräsentative Innentreppe. Das eigenständige Buffet auf Sportplatzenebene kann zusätzlich durch eine Freitreppe erreicht werden. Zusätzliche Verbindung des Kellergeschoßes durch außenliegende Nebentreppe, die zugleich als Fluchtweg dient. Über eine außenliegende Nebentreppe erreicht man vom Saal bzw. den Künstlergarderoben direkt den südlich gelegenen Seminargarten auf Hauptspielfeldenebene.

Aufzug:

Behindertengerechter Personen- und Lastenaufzug. Kurze Umriszeit, (Besichtigung der Säle, Räume mit Stühlen, Tischen, Podien, mobile Bauelemente und dgl.) kurze Transportwege, geringer Personalaufwand. Dem Behinderten wird die Möglichkeit geboten, ohne große Schwierigkeiten sämtliche Geschosse zu erreichen! Bei Nichtinstallation eines Lifes, müsste der Behinderte bei Nutzung der Räumlichkeiten mehrerer Geschosse, (Großveranstaltungen) das Saal- bzw. Galeriegeschoß verlassen, um über den Freibereich das andere Geschöß zu erreichen!

Außenanlagen:

Großzügig gestalteter Vorplatz vor dem Eingangsbereich im Norden des Gebäudes. Dichter Pflanzenbewuchs, sowie alleortige Baumpflanzung an der östlichen Trainingsplatzgrenze als Sicht- und Lärmschutz zum Vorplatz und Zugangsbereich. Hecken und Sträucher mit Baumpflanzung als Trennung und Sichtschutz zur östlich gelegenen Anlieferungszone. Südorientierter vorgelagerter Terrassenbereich vor Buffet auf Hauptspielfeldenebene. Dachterrasse über Eingangsfoyer Richtung Norden und Nord West. Abgeschirmter, Seminargarten für Freiluft Seminare und Veranstaltungen im Süden des Mehrzwecksaales auf Hauptspielfeldenebene. Vertiefter Mehrzweckplatz (Außenszene, Kleinfeldfußball, Gymnastik etc.) als Kunstrasenplatz im aufzufüllen südlichen Planungsgebiet. Zugangsmöglichkeit zum tiefer gelegenen Trainingsplatz, für Aktive des Fußballvereines Henndorf.